

wird jedem Mitglied die jeweils gültige Reparaturpreisliste des Zentralverbandes zugestellt. Eine interessante Aussprache über Steuerangelegenheiten und die Bewertung des Warenlagers bei den verschiedenen Steuererklärungen kann nicht zu Ende geführt werden. Es wird beschlossen, mit einem Steuerfachmann in Verbindung zu treten und am 21. Februar eine neue Versammlung zur Klärung dieser Frage abzuhalten.
B. Petersen, Schriftführer.

Naumburg. (Zwangssinnung.) Versammlung am 22. Januar. Die ersten drei Punkte der Tagesordnung: Verlesen der letzten Niederschrift, Eingänge und Jahres- und Kassenbericht, wurden glatt erledigt. Die Beiträge wurden auf 1000 Mk. für das erste Vierteljahr festgesetzt, ebenso wurden die Gehilfenzuschläge auf 200 Mk. und für Lehrlinge auf 50 Mk. erhöht. Der Obermeister und die zwei ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Vom Obermeister wurde angeregt, daß die Innung sich an dem Notopfer für den Zentralverband beteilige. Es wurde beschlossen, eine Sammlung zu veranstalten, welche die stattliche Summe von 30.500 Mk. ergab. Zu Punkt 6 sprach Kollege Fornell (Weißenfels) über die Luxussteuer. Der Obermeister gab Richtlinien für Reparaturpreise und die Artikel des notwendigsten Lebensbedarfs. Anwesend waren 46 Mitglieder.
C. Stiegler, Schriftführer.

Osnabrück. (Zwangssinnung.) Versammlung am 30. Januar. Anwesend 46 Mitglieder. Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde genehmigt. Obermeister Carl erstattete den Halbjahrsbericht. Es fanden monatlich Zusammenkünfte der hiesigen Kollegen statt zwecks Aussprache über Reparatur- und Warenpreise. Leider war es dem Vorstand infolge chronischen Geldmangels nicht möglich, die auswärtigen Kollegen stets auf dem laufenden zu halten. Diese werden gebeten, sich an den regelmäßig am ersten Mittwoch eines jeden Monats im „Kaiser-Café“, I. Stock, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, stattfindenden Zusammenkünften zu beteiligen. Der Kassenbericht wurde vom Kollegen Kohsiek erstattet. An Einnahmen waren zu buchen 5450,85 Mk., denen an Ausgaben 5372,35 Mk. gegenüberstanden, so daß ein Kassenbestand von 78 50 Mk. verbleibt, zu dem noch ein Guthaben von 130 Mk. bei der hiesigen Sparkasse und eine Kriegaanleihe von 300 Mk. treten. Der Beitrag soll monatlich 500 Mk. betragen. Dieser monatliche Beitrag entspricht dem Werte einer Gehilfenstunde der Klasse C des augenblicklich bestehenden Reichslohntarifes; dieser Wertmesser soll auch für die Beiträge der kommenden Vierteljahre gelten. Die Strafgehalte für Fehlen in den ordentlichen Innungsversammlungen wurden für hiesige Kollegen auf 500 Mk. und für auswärtige auf 300 Mk. festgesetzt. Der auf Grund dieser höheren Beiträge aufgestellte Haushaltplan für 1923 fand die Genehmigung der Versammlung. Bei der Wahl der statuten-gemäß ausscheidenden Kollegen Carl als Obermeister und Kohsiek als Kassierer erklärte Herr Carl, aus Altersrücksichten das Amt nicht wieder annehmen zu wollen. Dafür wird Kollege Schenk durch Zuruf einstimmig gewählt und Kollege Kohsiek in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit wiedergewählt. An Stelle des Kollegen Schenk übernahm Kollege Steinert das Amt des ersten und Kollege Borgmann das des zweiten Schriftführers. Bei der Aussprache über die Preise der Verkaufsartikel wurde den Kollegen empfohlen, sich die seit 15. Januar 1923 gültigen Grundpreise kommen zu lassen und den jeweiligen Multiplikator zu berücksichtigen. Um eine möglichst einheitliche Preisbildung bei Weckern zu ermöglichen, wurde beschlossen, für den billigsten Wecker einen Aufschlag von BS 0/0 und bei Qualitätsweckern DS 0/0 auf den jeweiligen Tagespreis zu nehmen. Die meisten anwesenden Kollegen benutzten die Gelegenheit, um den für das erste Vierteljahr 1923 fälligen Beitrag von 1500 Mk. bei unserem Kassierer, Kollegen Kohsiek, zu entrichten. Die übrigen werden gebeten, diesen Betrag spätestens bis zum 25. Februar portofrei unserem Kassierer zuzustellen. Der Vorstand machte auf die Ende März stattfindende Lehrlingsprüfung aufmerksam. Anmeldungen hierzu haben baldigst bei dem Obermeister, Kollegen Rud. Schenk, Großstraße 10, zu erfolgen.
Rud. Schenk, Obermeister. A. Steinert, Schriftführer.

Schneidemühl. (Zwangssinnung.) Versammlung am 8. Januar. Neu eingeführt wurden die Kollegen Pahl (Dtsch.-Krone) und Tilgner (Pr.-Friedland). Zu Beginn der Versammlung gedachte Obermeister Wiekenberg des verstorbenen Kollegen Freischmidt (Krojanke). Kollege Semm (Krojanke) überreichte die von der Witwe des Verstorbenen der Innung gestifteten 5000 Mk. Es wurde beschlossen, einen Antrag an die Handwerkskammer zu richten, dahingehend, den Turn- und möglichst auch den Schulunterricht der Lehrlinge nicht in die Arbeitszeit zu legen, sondern nach 6 Uhr abends. Als Mindestbeihilfen für die Lehrlinge wurden festgesetzt: Im ersten Lehrjahr nichts, im zweiten 600 Mk., im dritten 800 Mk. und im vierten 1000 Mk. pro Monat. Die Strafen für die der ordentlichen Versammlung Fernbleibenden wurden festgesetzt auf 500 Mk. beim ersten, 1000 Mk. beim zweiten und 1500 Mk. beim dritten Male. Der Innungsbeitrag wird auf monatlich 1000 Mk. festgesetzt. Zum Opfertag für den Verband kam die Summe von 22000 Mk. zusammen. Zuletzt wurde noch dringend bekanntgegeben, daß jeder Kollege das Verbandsorgan DIE UHRMACHERKUNST in Halle (Saale) bestellt. Abends war ein gemütliches Beisammensein der Kollegen mit ihren Familien.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß jeden Montag nach dem Ersten eines Monats, 12 Uhr vormittags, im Hotel Preußenhof Schneidemühl, Neuer Markt, eine freie Versammlung stattfindet, zu der die auswärtigen Kollegen vollzählig, mindestens aber aus jeder Stadt einer, erscheinen möchten.

Wiekenberg, Obermeister.

Post, Schriftführer.

Schwetzingen. (Vereinigung.) Die am 15. Februar stattgefundene Bezirksversammlung beschloß, die Reparaturgrundpreise auf das 1600fache zu erhöhen; ferner für ein Flachglas 500 Mk., für ein Patent- 650 Mk. und ein Savonnetteglas 700 Mk., für einen Zeiger mindestens 350 Mk., eine Kapsel 650 Mk. in Anrechnung zu bringen. Die Einrichtung des Sonder-Nachrichten-Dienstes des Zentralverbandes wird lobend anerkannt. Es wird beschlossen, für jede Taxierung 100 Mk. zu verlangen. Schilder zum Aushängen werden angefertigt, da die Belästigung seitens des Publikums zu groß wird.
H. Seitz.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

25. Februar	Ostthüringer Uhrmacherverband
26. "	Berlin-Schöneberg
28. "	Salzungen
4. März	Landesverband Sachsen
5. "	Karlsruhe
9. "	Bremen
12. "	Delitzsch-Bitterfeld
16.—18. Juni	Uhrmacherverband Norden

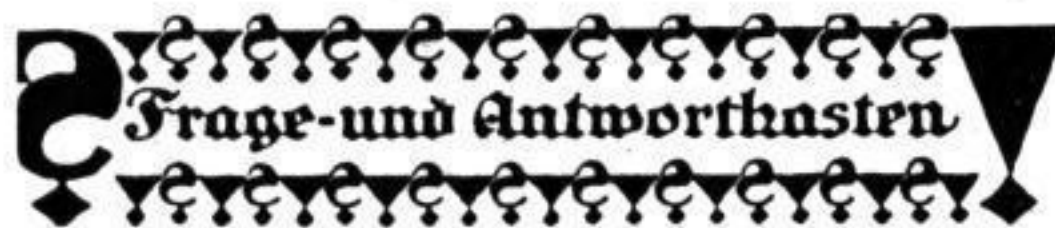


Noch keine Steuererklärungen. Mit Rücksicht auf den Gesetzentwurf über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen, die zur Zeit im Steuerausschuß des Reichstages beraten wird und der einige Vorschriften enthält, welche auf die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1922 und auf die Veranlagung zur Vermögenssteuer Anwendung finden sollen, sind die Einkommens- und Vermögenssteuererklärungsvordrucke im allgemeinen noch nicht zugestellt worden. Die Steuerpflichtigen werden vielmehr warten können, bis die Zustellung erfolgt ist. Soweit ausnahmsweise in den einzelnen Finanzamtsbezirken die Steuererklärungsvordrucke schon zugestellt sind, braucht die Steuererklärung nicht eher abgegeben zu werden, bis den Steuerpflichtigen ein Merkblatt zugeht, das sie über die für die bevorstehende Veranlagung wichtigsten Änderungen aufklärt.

Leisnig. Herr Kollege Max Oette kann am 6. März das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Odenkirchen. Am 15. Januar verstarb Herr Kollege A. W. H. Cremer.

Segeberg. Am 10. Februar verstarb im dreundsiebzigsten Lebensjahre Herr Kollege Gustav Voß.



Antworten

4330. Lieferung von Schachuhrgehäusen.
Zur Lieferung der gewünschten Schachuhrgehäuse empfiehlt sich die Firma Theod. Wandschneider, G. m. b. H., Hamburg 11, Gr. Burstah 36/38.

4331. Zigarettenmaschinen, die im Tabaketui untergebracht sind.
Hersteller der gewünschten Zigarettenmaschinen ist die Firma Willy Kiesling in Aalen (Württbg.).
Gustav Hornberger.

Es handelt sich jedenfalls um die Zigarettenmaschine „Acima“. Der Preis einer vernickelten Maschine, die von der unterzeichneten Firma zu beziehen ist, beträgt zur Zeit 6500 Mk. ab Heilbronn, gegen Voreinsendung des Betrages; Preis und Lieferungs-mö. llichkeit vorbehalten.
Otto Stern, Heilbronn a. N., Fleinerstr. 16.

Fortsetzung auf Seite 97